

Werre = Sandbuddler.

Heuschrecke = Hüpf tier.

Libelle = Wasserarsch (I) (Diesen sonderbaren Namen erhielten die Libellen deshalb, weil sie [wohl nur ♀♀] ober dem Wasserspiegel schwebend, mit dem Hinterleibsende das Wasser ca. 10 cm weit wegspritzen, indem sie dasselbe ins Wasser tauchen und das Wasser fortschleudern.)

Mantis, Gespenstheuschrecke = Esel.

Leucht lateriden = Feuerwurm.

Große blaue Wespen = Spinnfresser.

Bremse = Bromse.

Callicosa und Catagramma (Nymphaliden) = Achtundachtzig.

Kleinere Bremsen = Schwitzfresser.

Wespen = Beisse.

Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes.

Von H. Stauder, Wels. (Mit 19 Neubeschreibungen.)
(Fortsetzung).

Nach dem vorliegenden Vergleichsmaterial aus Norddeutschland, Bayern, Schweiz, Tirol, Niederösterreich, Kärnten, Krain, Illyrien, Dalmatien, Herzegowina kommt *herthae* am nächsten *exommatica* Rbl. ex loco class.: Nanos in Krain, Inneristrien (Rakitoviç), dann die II. Generation aus Laibach in Krain (Anfang VIII), während zwei mir vom Autor Herrn Dr. Schawerda überlassene *iphicleoides* aus der Herzegowina bedeutend heller sind. *Herthae* ist im ♂ und wohl auch im ♀ entschieden die dunkelste *iphis*-Form und kommt diesbezüglich *hero* (im ♂) gleich. Die stark weißlichen Fransen stehen beim Fehlen der *iphis* typ. eigentümlichen rostroten Saumlinie vom eintönig dunkelbraunen Grunde der O.-S. mächtig ab. Bei den ♀♀ von *herthae* ist die rostrote Saumlinie zwar noch deutlich sichtbar, auf den Htflgl. sogar breiter und viel markanter als bei irgend einer *iphis*-Form. Das oberseitige Braun ist leicht ins schwärzliche schlagend und schmutzig, ähnlich wie bei *hero*. Nur 2 ♂♂ zeigen basalwärts (Vdflgl.) leichte Aufhellung. Die Unterseiten von *herthae* decken sich am ehesten mit *exommatica*, mit der sie die dunkle Färbung und die größeren, deutlich gekernt Punktaugen gemein hat, aber charakteristisch durch die auffallend großen, sehr hellen, scharf begrenzten Weißflecken abzutrennen ist. Bei allen meinen Stücken sind die u. s. Augen vollzählig und nahezu in derselben Größe wie bei *exommatica* vorhanden. Die *exommatica* eigentümliche, gut entwickelte Bleilinie ist bei *herthae* ♂ im Schwinden begriffen, beim ♀ aber, selbst auf der Vdflgl.-U.-S., markant entwickelt. In Größe und Gesamthabitus ist *herthae* von *iphis iphis* und *exommatica* nicht verschieden. Die gelben Augenringe auf der Htflgl.-U.-S. sind wie bei *subalpina* Reutti nur mehr schwer erkennbar, 4 ♂♂ entbehren dieser Beringung völlig. Hauser zitiert im III. Beitrage die Art von Kirchdorf im Kremstale als selten, *ab.anaxagoras* Assmus unter der

Tausch, Kauf, Determination von Pausiden, Clavigeriden und sonstigen Ameisen und Termitengästen; ev. auch Ameisen und Termiten!

Anfragen an: **Prof. Reichensperger**,
Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

360 paläarktische Käfer

feinst präpariert, bestimmt u. mit Fundort, in zirka 100 Arten, Mark 135.—, franko Packung u. Porto. Vorrat gross. Kassa voraus in bar mit Einschreibebrief.

H. Brudniok, Wien XV., Kriemhildplatz 8.

Malocodermata (Canthariden)

determiniert, kauft und tauscht (bessere Arten auch geg. Blindtiere) sowie Canthariden-Literatur sucht zu erwerben

Richard Bicker, Badersdorf-Weidlingau
bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

J. Clermont, 162 rue Jeanne
d'Arc prolongée à Paris XIII^e

bietet im Tausche sehr gute Arten von frischen und gut präparierten Coleopteren-Paläarkten.

Suche stets Anophthalmus, Bathysciinae, Buprestides, Longicornia etc. Kaufe gegebenenfalls ganze Sammlungen und ursprüngliche Jagdstücke aller Länder.

Anträge erbeten, antworte immer.

Tausche

palaearktische Käfer gegen solche (auch mit Anfängern). Übernehme auch das Bestimmen europäischer Käfer nach vorherigem Übereinkommen. Bitte um Einsendung von Tauschlisten.

V. Zoufal, Professor i. R.,
Prostějov (Prossnitz, Mähren).

Gebe ab (nur im Tausche):

Lauprinodes haematopterus, Tachyusida gracilis, Microglossa picipennis, Micridium Halidayi, Ptenidium Gressnei, Abraeus granulum, Pseudotriphyllus suturalis, Agrius 6-guttatus u. Tetratoma Desmaresti. — Bei Anfragen Rückporto erbeten.

K. Dorn, Studienrat, Leipzig-Schleussig,
Könneritzstrasse 5.

Kiefern- und Fichtenborkenkäfer-Frasstücke

(piniperda u. typographus) bis 40 cm lang und Larven und Puppen lebend suchen in Anzahl

Dr. Schlüter & Mass, Halle a. S.
Naturwissenschaftliche Lehrmittel-Anstalt.

Pal. Cicindelidae und Histeridae

tauscht, kauft und bestimmt.
Vorherige Anfrage erwünscht.

F. Blühweiß, Wien XX./2,
Nordbahnstrasse 4.

Stammform; *anaxagoras* ist entschieden als eine entgegengesetzte Entwicklungsrichtung zu *herthae*, *exommatica* und als Übergang zu *subalpina* aufzufassen. Wir hätten somit in *herthae* aus dem Trauntale entweder wirklich eine ausgezeichnete Lokalrassenform zu erblicken oder zum mindesten ein Produkt des heißen Sommers 1917. Der Umstand aber, daß Roidtner schon vor wenigstens 70 Jahren eine derart schwarze *iphis* in großer Anzahl feststellte, daß er sie mit *hero* verwechselte, erhärtet wohl eher meine Behauptung, daß *herthae* eine ganz besonders gute, neue Subspezies sei.

Zu *arcania insubrica* Frey. sind alle *arcania* aus dem Trauntal und Salzkammergute zu ziehen. Allgemein verbreitet, stellenweise, so in den Auen bei Wels, Lambach, Gmunden, dann im Hallstätterbecken, Lainautale häufig, darunter zu 10% ab. *suprophthalmica* Schaw. mit oberseits durchscheinenden Ozellen. Luxuriante Formen, auch beim Manne, mehrfach beobachtet.

C. pamphilus L. ist im Gebiete nirgends selten, aber auch nirgends nur annähernd so massenhaft auftretend, wie ich dies für den Süden, so namentlich für Triest, Dalmatien, Istrien, Algerien feststellen konnte. Ich habe eine größere Reihe eingetragenen und finde die Tiere sehr conform. Daß Hochgebirgstiere, wo die Art aber recht rar ist, von solchen der Ebene nennenswert abweichen, ist wohl einleuchtend. Sehr häufig sind im Gebiete Stücke beiderlei Geschlechtes, denen das Apikalauge auf der Vdflgl.-O.-S. gänzlich fehlt, streckenweise, so bei Wels sind 90% aller *pamphilus* so verarmt und müssen wohl, da das Auge auf der U.-S. noch vorhanden, als ein trs. *obsoleta* Tutt. (*caeca* Strand) genommen werden. Das Kolorit der Trauntaler *pamphilus* ist das dem mitteleuropäischen Typus eigene, blasse, bleiche; auch die Htflgl.-U.-S. entspricht dem Typus; selten kommen *lyllus* Esp.-artige Stücke unter der 2. (VIII) Generation vor. Die z. B. bei Triest äußerst häufige *multipuncta* Schultz, dann *semilyllus* Krul. sind hier sehr selten, *bipullita* Cosm., *marginata* Ruhl, *lyllus* Esp. verus scheinen hier völlig zu fehlen. Anläufe zu *ocellata* Tutt kommen unter der zweiten Brut vor, ohne daß ich aber auch nur ein Stück meiner Serie oder der im Gebiete beobachteten und revidierten wirklich mit Recht dieser Form zumessen könnte.

Erycinidae.

Nemeobius lucina L.

Ist entschieden als ein Charaktertier der Gegenstandsfauna anzusprechen, wenn auch nirgends massenhaft auftretend. Ab Mai bis Ende Juni, in höheren Lagen noch Anfang Juli frische Stücke beobachtet. Abweichende Stücke sind mir nicht bekannt geworden. Ich sichtete die Art überall im Trauntale, so bei Wels, Gunskirchen, Lambach, Gmunden, Lainautal, Mairalm 800 m, Traunstein bei 1400 m, besonders häufig bei Hallstatt am Solenleitungsweg und auf dem Salzberg, Himberkogel 1200 m, Obertraun, Schafekalpe 1200 m, Krippenalm 1450 m, Tiergartenhütte 1500 m, hier noch am 14. Juli.

Lycaenidae. — *Thecla* F.

Von den von Hauder in seinen Beiträgen angeführten 7

Determiniere,

tausche und kaufe Halipidae u. Dytiscidae der ganzen Erde. Mit Vorliebe Exoten!

L. Gschwendtner, Linz, Ob.-Oest.
Hauptstrasse 28.

E. Valck Lucassen,
Brummen, Holland,
kauft

Cetoniden der ganzen Welt

sowie Bücher u. Separata über Cetoniden.

Europäische Chrysomeliden.

Suche mir fehlende Arten und erbitte Listenangebote.

Erich Heinze, Berlin N 37,
Oderbergerstrasse 23.

Maikäfer-Larven (Engerlinge)
und

Agriotis-Larven (Drahtwürmer)
in Spiritus oder lebend suchen in
Anzahl

Dr. Schlüter & Mass, Halle a. S.
Naturwissenschaftliche Lehrmittel-
Anstalt.

Wünsche Ankauf

und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren.

Oblata-Verzeichnisse erbittet

Commandant Magdelaine
Paris 16e, 3 rue Theophile Gautier.

ICH SUCHE

für meine Abnormitätensammlung
von Käfern:

1. Käfer in Monstrositäten (Füße, Hörner, Flügel, Kiefer usw.) doppelt oder dreifach.
2. Käfer (Hybriden od. Bastarde mit ihren Vorgängern), gute Typen.
3. Käfer, Hermaphroditen.

Ich sammle nicht stropierte, defekte, deformierte oder schlecht entwickelte Tiere. Ich antworte auf alle Briefe, sofern es sich um vernünftige Angebote handelt. Ich bin fortlaufend Käufer, die Anzeige bleibt deshalb stets gültig.

Ich biete an Geld oder argentinische Käfer oder alte, gute und seltene argentinische Briefmarken.

Um keine Zeit zu verlieren, bitte ich, mir nichts anzubieten oder zu verlangen, was nicht dieser Anzeige entspricht.

DR. DALLAS, 1790 Mendes de Andes,
Buenos Aires, Argentinien.

Coleopteren-Verkauf

wegen Aufgabe des Lagers zu 1/2 der Reiterliste. Tausch auf Schularten in jeder Stückzahl.

Jürgen Schröder, Kossau bei Plön,
Holstein.

Arten dieser Gattung konnte ich im Gebiete nur *spini* Schiff. in Wels, Lambach, Lainautal, Traunstein bei etwa 1500 m, hier auch *modesta* Schultz in 3 Exemplaren, feststellen. Auf dem Traunstein war die Art häufig.

Chrysophanus hippothvë L.

In der Nennform und in Übergängen zu *eurybia* Ochs. zahlreich auf der Mairalm, am Laudachsee 17. Juni und 1. Juli 1917 noch rein, wenig variabel, die ♀♀ mit sehr großen schwarzen Punkten auf der Vdflgl.-O.-S. Aberr.: 1 ♂ linker Htflgl. asymmetrisch gezeichnet, fast alle Punktaugen der U.-S. fehlen, rechte Seite normal. Ein weiteres ♂ Laudachsee 17. Juni, hat sehr feinen Saum aller Flügel-O.-S. Costa saumlos schwarzer Mittelstrich nur als Pünktchen vorhanden, von der Costa weit abgehend. Im Gegensatz zu diesem Pauperismus der O.-S. steht die auffallend stark entwickelte mittlere Punktreihe der U.-S. (beider Flügel); die Punkte dieser Reihe sind dreimal größer als bei normalen Stücken, durchwegs markant hell umhott. Dieses Stück ist wohl als Übergang von *eurybia* zu *stieberi* Gerh. anzusprechen.

dörilis Hufn.

In einer Übergangsform zu *subalpina* Spr. aus den Traunauen bei Wels, Mitte bis Ende Mai, häufig. Reine *subalpina* nicht beobachtet.

Lycaena F.

Wer jemals der Lycaenenjagd im Mediterrangebiete gehuldigt hat, wird enttäuscht sein, wenn er nach Studium der mitteleuropäischen Lokalfaunenarbeiten, in denen viele Arten als „häufig, gemein, massenhaft“ vorkommend bezeichnet werden, die bevorzugten Flugplätze aufsucht, um Serien dieser Arten einzubringen. Man muß die Massen von *icarus*, *bellargus*, *coridon*, *astrarche*, *orion*, *semiargus* gesehen und in ihnen gewatet haben, um zu begreifen, wenn man erst eine Art als gemein, massenhaft apostrophieren darf. Aus meiner „Faunula Illyro-Adriatica“ wolle der Lycaenidenjäger entnehmen, in welchen wahrhaft erschreckenden Massen manchenorts diese begehrten Lieblinge auftreten; erst, wenn vor dem Einnicken unserer Lebensspenderin, der ewigen Urgroßmutter Sonne, in deren Scheine sich tagsüber eine unzählige Masse der Bläulinge auf Waldwiesen getummelt, sich diese zur Ruhe an Grashalme, Blumen, Erikasträucher und selbst auf den nackten Boden ansetzen und wenn wir brutale Menschen dann im Garten Gottes herumwandern und bei jedem Schritte Dekaden, ja Hekatomben von Bläulingen aufscheuchen, werden wir so recht gewahr der Allmacht unserer einzigen Natur, der rechtmäßigen Gattin unseres rastlos schaffenden Gottes! Kolonien von Bläulingen rasten allenthalben, um jedes Weibchen haben sich Scharen minnender Höflinge, liebetrunkenen Liebhaber oder besorgter Gatten gesellt! Hier sitzt eine *bellargus*-Jungfrau — den Kenner täuscht es nicht — um sie herum auf dem Erika-busche lagern 20 ♂♂; dort an einem Wiesenknopf unter dem Schutze eines Eichenbusches schlummern ein Dutzend *icarus*-Mütter, wie man aus den zerfetzten Saumfransen leicht konstatieren kann. Und so gehts fort! Auf einem etwa 100 m² großen Fleck Waldwiese konnte ich im September oft an Tausende

Carabus clathratus

f. typ. Serie von einer Lokalität zu kaufen oder tauschen gesucht.

Dr. St. Breuning, Wien IV.,
Prinz Eugenstrasse 18.

Wegen Spezialisierung

ist bei mir eine Carabidensammlung (Palaearkt. u. Exoten) darunter sehr viele seltene Carabus gegen gute Valuta zu verkaufen. Die Tiere sind alle Ia beschaffen und mit Fundort versehen. English spoken. On parole française.

Hermann Hesse,

Höchst b. Frankfurt a. M., Deutschland.

Lepidopteren.

A. Vetlicor-Raupen

abzugeben pro Dutzend Mark 2:50.

Fritz Emmer, Brunn a. St. Nr. 38,
Post Fischau, Deutschösterreich.

Sphingiden

aller Erdteile kauft und tauscht

Gehlen, Berlin-Lichterfelde-Ost.
Parallelstrasse 3.

Neu für Europa!!

Hyperchiria budley

Liefere sofort EIER dieses überaus interessanten mexikanischen Grossspinners, der leicht an Liguster od. Flieder gezüchtet werden kann. Gegen Portoeinsendung u. 50 Pf. liefere auf Wunsch Probeflügel. 12 St. 10.—, 25 St. 20.—, 50 St. 37.— 10 St. 69 Mk. Ich empfehle, da es leicht möglich ist, dass Eier unbefruchtet sind und da die Raupen dann bereits auch Futter angenommen haben, besonders Raupen nach Futterannahme; 12 St. 14.—, 25 St. 28.—, 50 St. 51.—, 100 St. 96.— Mk. excl. P. u. P. Gebe auch gespannte u. Tütenfalter budley ab. Ausland 200% Aufschlag. Ausserdem empfehle ich Eier, Räumchen und Falter: *cecropia*, *polyphemus*, (Varietäten!) *cynthia*, *ricini*, *cynthia* ex Süd-Frankreich und Kreuzungen der 3 Arten *promethea*, *imperialis*, *io*, *io* u. *budley*, *luna*, *selene*, *orizaba*, *pyri*, *pavonia*, *pyri* u. *pavonia* und manches andere. Ausführliche Liste bitte sofort einfordern, welche auch gespannte und Tütenfalter von Saturn. enthält. Auch *cecropia* und *polyphemus* import. Riesencocons sind noch lieferbar.

Hans Vollkomm,

Entomologe, Günzburg a/d. Donau
[Germany].

Suche

exot. Zuchtmaterial in Eiern oder Puppen. Auch Sphing., Bomb., Arct. von besserem palaearkt. Zuchtmaterial.

E. Schürger, Čsice, Čsl. Rp. Kováčsgasse 48.

bellargus, *icarus*, *semiargus*, *astrarche* in Ruhestellung beobachten, alle fein säuberlich nach Sippen getrennt. In größeren Mengen fand ich im Traunviertel eigentlich nur *L. minima* Fuesl., alle anderen Arten kann man mit Fug und Recht wohl nur als etwas häufig bezeichnen. Sehr auffallend ist das Fehlen von *Lycaena* im höheren Dachsteingebiete, über 1400 m erblickte ich auf etwa 18 Dachsteintouren — bis auf eine verregnete alle bei schönstem Wetter — nicht einen einzigen Bläuling! Das beste Gebiet für die Gattung sind die Welser und Lambacher Traunauen, in denen man genug *icarus*, *bellargus*, *coridon*, *semiargus*, *hylas*, *minima*, auch *cyllarus*, *arcas*, *arion*, *euphemus*, *meleager* fangen kann. Von der Mairalm und dem Traunstein liegt mir *astrarche* (Anfang Juli abgeflogen) vor. *Argus* L. (*aegon* Schiff.) liegt mir nur in einem abgeflogenen ♂♀ von Wels 12. August vor. Scheint die seltenste Art des Gebietes zu sein. An Aberrativformen liegen mir vor: *astrarche allous* Hb. Traunstein; *icarus icarinus* Scriba 2-mal Wels; *semiarcuata* 2-mal von ebenda.

Eine ausnehmend aparte Aberration liegt mir vor von *bellargus* (♂), Wels, Traunauen, 3. August 1917. Nachdem mir die Art von diesem Flugplatze durch die sehr dunklen Unterseiten, worin sie vielfach an illyrische Stücke erinnern, aufgefallen war, sammelte ich eine größere Serie. Ein ♂ davon besitzt nun oberseits nicht die charakteristische, lebhaft himmelblaue Färbung oder wie sich der „Seitz“ ausdrückt, „das Blau sehr hell himmelblau und sehr strahlend“, sondern ist dunkelblau, dunkelhimmelblau, recht mattglänzend gefärbt, zwischen *icarus* und *escheri* haltend. Meine *icarus*-, *escheri*- und *bellargus*-Sammlungsserien sind äußerst zahlreich, jede Art ist mit über 100 ♂♂ vertreten; tausende sind schon durch meine Hände gegangen, ein solches Blau, Tiefblau ohne oder doch mit sehr fahlem Glanze habe ich noch niemals festgestellt. Stimmt nicht Fransen und Unterseiten vollkommen mit *bellargus* überein, so wäre man versucht, auf jede andere nahe Art eher zu schließen als auf *bellargus*. Die Unterseiten sind wie bei den übrigen Stücken aus dieser Lokalität sehr dunkel gehalten. Es handelt sich hier offenbar um eine äußerst seltene Färbungsnuancierung, wie man eine solche von der charakterfesten Art nicht erwarten sollte. Obwohl nur als Unikum vorliegend und sonst — wenigstens soweit die Literatur mir zugänglich ist — noch nirgends gemeldet, will ich dieses schöne ♂ doch benennen: *courvoisieri* m. f. n. zu Ehren des verstorbenen, berühmten Lycaenologen Dr. Courvoisier, Basel.*)

Meine Welser *meleager* Esp.-Serie (18 ♂♂ 6 ♀♀, 4. Juli Traunauen) ist wenig variabel; 1 ♂ ist ein guter Übergang zu *limbopunctata* Schultz; 1 ♂ kann als *versicolor* Heyne-Rühl, ein weiteres als *obsoleta* Rbl.-trs. und ein ♀ als trs. ad f. *steverii* Tr. angesprochen werden.

L. icarus Rott.-Zwergform ♀ Traunstein bei etwa 1400 m, 3. Juli. *L. arion jastilkowskii* Horm. (*impuncta* Courv.) 1 ♂ Wels, 14. Juli.

*) Nachträglich stellte ich diese Form in 8 Exemplaren in der Sammlung des Herrn Peyr in Wels fest; außerdem sollen nach Angabe dieses Gewährsmannes in einer anderen Welsersammlung noch zahlreiche *courvoisieri* enthalten sein.

Quercifolio-Eier od. Raupen

im Tausche gegen caja-Raupen oder Puppen abzugeben.

K. Wolensky, Wien X.,
Senefeldergasse 40.

Zygaena.

Suche unausgesuchte Ausbeuten sowie einzelne aberrative Stücke.

Dr. Przegendza, Nürnberg, Josefspl. 8.

Ca. 10.000 Tütenfalter

aus Columbien, Bolivia und Mexiko habe aus soeben eingetroff. Sendung erhalten und erbitte Bestellung. Abgabe in 100er Losen, gut gemischt aus allen Tagfalterfamilien m. Fundort aber unbestimmt. Los I Pieriden, Danaiden, Satyriden und Heliconier Mk. 200, Los II Nymphaliden, Eryciniden und Syntomiden Mk. 300, Los III Spingiden, Saturniden u. a. Nachfalter Mk. 250, alles postfrei gegen Voreinzahlung auf mein Postscheckkonto Hamburg Nr. 59120 od. Nachnahme.

Aus obigen Familien einzeln:

Papilio autocles 5, *androgeus* 6, *polyxenes* 4, *anchisiades* 4, *idaeus* 5, *tymbraeus* 8, *polycelus* 8, *branchus* 8, *phaon* 10, *Pieris aripa* 3, *viardi* 5, *Archen. bithys* 5, *tereas* 3, *bellona* 8, *Leod. zenobia* 5, *Catast* versch. 4, 6, *Pereute* 5, 8, *Catops* 3, 6, *Colias vautieri* Paar 15, *Terias* 8 Sorten 2, 5, *Danaiden* 10 S. 3, 6, *Piere la luna* 5, *Callith. aurora* 8, *pietera* 6, *Het. hypaesia* 6, *Thit. bomplandii* 8, viele *Euptychia* 2, 4, *Opsiph. isagoras* 12, *boisduvalis* 15, *bolivianus* 10 u. a. m. *Helicon. charitonia* 6, *petiver.* 5, *sararhea* 4, *aristomache* 6, *melpomene* 4, *clyonin* 6, *vicina* 6, *cydno* 8, *Chlos. lacina* 3, *erodyle* 3, *Hypan. lethe* 2, *godmanni* 3, *Victorina epaphus* 4, *stenelis* 4, *Megal. ceresia* *chiron*, *norica*, *hermione* je 4, *peleus* 5, *Smyrna blomf.* 4 u. v. a. m.

Nymphidium lycoreas 8, *Autochl. raatzi* 10, *Cosmos. teutras* 4, *Dinia aeagrus* 3, *Erebos odora* 12, *Arsen. armda* 20, *Phassus argentifer* 15, *Crinodos beskei* 8, *sitsemai* 15, *Dirphia hoegi* 15, *Erynnis ello*, *crameri*, *alope* u. *obscura* je 4, *Pseudosph. tetrio* M. 8, W. 15, *Pholus pandoms* 15, *Cocyt. medor* 25.

Ca. 500 *Thecla* in ca. 10 Sorten 5 bis 10, 50er Los Mk. 150.

Einige Lose mit kleinen Fehlern, Fühlerbruch etc. m. halben Preis wie oben.

Ca. 800 amerikan. mittl. Nachfalter, *tadellos* gespannt und gen. Fundort, kompl. mit Mk. 600 oder 100er Los Mk. 120 ausser Porto usw.

Alles in Anzahl, auch grössere Posten werden abgegeben.

Vorratslisten an ernstl. Käufer gegen Mk. 2 Porto.

Ausland 300% Aufschlag.

P. Becker, Entom. Handlung,
Wandsbek, Lübeckerstrasse 121.

Hesperiidae.

Liegen vor: *Pamphila palaemon* Pall. häufig Wels, Traunauen ab Anfang Mai, Lambach, Gmunden, Lainautal, Traunstein bei 1300 m, Hallstadt, gemein, Salzberg bei 900—1200 gemein; *Adopaea lineola* Ochs., *thaumas* Hufn., *Augiades comma* L., *sylvanus* Esp., alle Arten verbreitet; *Hesperia malvae* L. Wels Ende Mai, 3 ♂♂, letztere mit mir von Prof. Reverdin verlässlich bestimmten und auf den ♂ Genitalapparat untersuchten Stücken völlig übereinstimmend.

Lasiocampidae.

Las. quercus L. Raupe auf dem Gjaidplateau noch bei 2100 beobachtet.

Noctuidae.

Agrotis obscura Brahm liegt mir in 1 sehr reinen Stücke, Gjaidplateau 2000 m, 24. VII. vor; saß in guter Anpassung an einem Steine. Die von Hauder vermißte *A. alpestris* B. fing ich am 1. VII. 17 auf der Mairalm bei 800 m in einem Stücke, *plecta* L. 28. V., Wels, Traunauen. *Dianthoecia magnolii* Hb., von Hauder für O.-Oe. als Seltenheit bezeichnet, fing ich in Wels am Licht am 24. V. 17. *Hadena furva* Hb., in Hauders Beitr. nicht aufgezählt, Wels 3. VII. 1917. *Caradrina quadripunctata* F. flog auf dem Gjaidplateau am 24. VII. 1917 noch bei etwa 2000 m. *Eratraria deceptorica* Sc. und *fasciana* L. sind in den Traunauen von Wels im V., VI. sehr häufig, beide recht variabel; ebenso *Prothymnia viridaria* ab V. mit der nicht seltenen ab. *fusca* Tutt. (*modesta* Caradja), welche stellenweise, so auf Sandboden vorwiegt.

(Fortsetzung folgt.)

Die Krainer Höhlen (Grotten) und die in denselben vorkommenden Käfer und sonstigen Tiere.

Von Professor Josef Sever, New-York. (Fortsetzung.)

Im besagten Vorderteil der Höhle bis zum Eingang fand ich kaum Nennenswertes. An den Wänden saßen in Unmassen Grottenheuschrecken, *Troglophilus cavicola*, hie und da *Laemostenus cavicola* und an allen Wänden in großer Menge ein mir unbekannter Kleinschmetterling (Micro). Der zwei Gänge bildende zweite Teil der Höhle kann als coleopterologisches Dorado bezeichnet werden. Darin sind vorhanden: *Leptoderus Hohenwarti*, *Astrogobius angustatus*, *Oryothus Schmidtii*, *Anophthalmus Severi*. (mein Patenkind) ansonsten *Maecherites subterraneus*. Ferner in wenigen Exemplaren: *Bathyscia Khevenhülleri*, *Aphaobius Milleri* und äußerst selten *Bathyscia byssina*, *Homalota spelea* und *Quedius fulgidus*. Außerdem sind hier heimisch: *Stalita taenaria*, *Obisium speleum*, *Monolistra coecca*, *Brachydesmus subterraneus*, *Lythobius stygius* und verschiedene *Poduriden*, *Thysanuren* und *Accarina*.

Außerhalb der Höhlen bildet dieses Gebiet auch sonst vorzügliche Sammelgelegenheit. Erwähnt seien *Carabus caelatus*, eine grünlich stahlschimmernde Form von *Carabus croaticus*, *Creutzeri*, sehr schöne grünschillernde Stücke var. *viridimicans*, *Cychnus rostratus*, *elongatus*, höchst selten *Carabus intricatus* var. *cyaneus*, *irregularis* mit var. *bucephalus*, *Laemostenus janthinus* in Gesell-

50 gespannte Falter

aus den Glatzer Gebirgen 30—50 Mar

10 Pracht-Exoten

mit *Ornith hecuba* ♀, *Pap. ulysses*, *p mani*, *Hestia* (Riese), *Tenaris* u. a. 120 Nachnahme, Porto, Packg. extra.

Jul. Stephan.

Reinerz in Schlesien (Friedrichsberg)

Acraeidae

kauft — tauscht — determiniert

Dr. med. C. le Doux, Fürstentwald, Spree.

Als Spezialsammler der Gattung

Zygaena

suche stets unausgesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.

Prof. Dr. Burgeff, München, Nymphenburg, botanisches Institut.

When you will be

in Karlsruhe (Baden)

and you are a friend of

Centr.-Asiatic *Parnassius* and *Colias* don't forget to call on

Mr. P. Melnikow, Karlsruhe, Hübschstr.14. (Notice the address please.)

Jeder, der im heurigen Jahre

EIER *imperialis*, *orizaba*, *canningi* liefern kann, setze sich umgehend mit mir in Verbindung. Bezahle alle Auslagen.

Hans Vollkomm, Entomologe, Günzburg a/Donaue (Deutschland)

Uganda u. Kenia Butterflie-Moths, Beetles etc.

In great beauty and variety. Barg lot of 100 butterflies of 30 spp. 2 Liv. Sterling. Post free.

R. A. Dummer, c/o Kampala P. Uganda.

Diverse Insekten.

Wir kaufen jederzeit

SCHULTIERE

Schmetterlinge (auch ungesp. Käfer u: andere **Insekten** und zahlen für grössere Mengen höchst Preise. L. bellargus ♀ zahlen wñ für 100 Stück 1 Dollar. Offerte m Stückzahl erbeten.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas Dresden-Blasewitz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes. 66-70](#)